

Den Experten andächtig lauschen

3.2.16
R7 S18 41

Peter Philippen-Lindt schreibt über die Veranstaltung „Verkehr in Aachen“:

Das Thema „Verkehr in Aachen“ ist für alle Bürger in Aachen von Interesse. Wenn bei einer „Diskussionsveranstaltung“ die Meinung der Bürger nur über Twitter oder per Handzettel erbeten ist, dann wird dadurch die Veranstaltung des „Bürgervereins“ Initiative Aachen für Bürger wohl eher uninteressant; Twittern ist was für Bürger unter 25. Den vermeintlichen „Experten“ auf dem Podium nur andächtig zu lauschen, erinnert stark an die Aachener Diskussionskultur in den Ausschüssen, bei denen

auch kein Fragerecht der Bürger besteht. Dass ein Vorstand der Initiative Aachen auch noch von diesem Veranstaltungsformat überzeugt ist, verwundert nur noch wenig. Bei „Digitalisierung“, „Vision Mobilität 2050“, „Elektrifizierung der Flotte“ etc. kann man nur hoffen, dass die Bürger sich nicht durch „Visionen“ auf einem Vereinspodium einlullen lassen. Es verwundert, dass der OB sich auf einem Transportrad präsentiert; es sei denn, er transportiert darin ein Programm, um eine echte und möglichst „vorzeitige“ Bürgerbeteiligung der Stadt Aachen mit Redegebot für alle interessierten Bürger durchzuführen.